Kurtze Verfassung der vornehmsten Stücken und Instrumenten so in dem Theatro Statico vorkommen.

Cap. I. Von einigen besonderen Fundamenten zur Waag-Kunst, §. 1. Was eine Waage ist, und was vor Linien darbey vorkommen und zu wissen nöthig sind, §. 4. Vom Centro gravitatis, §. 5-9. Wie solches die Meister der Balance zu observiren wissen, §. 9. 10.

Cap. II. Vom Abstand der Krafft oder Last, §. 12. Von der Krafft so Cörper die um eine Achse beweget werden, haben, §. 13-19. Von dem Abstand der Last, 20-29. Hierbey kommen vor an Figuren und Instrumenten: Die Erklährung einer sichtbaren und wahren Horizontal-Linie, Fig. 1. Tab. I. Was eine Perpendicular-Linie, Fig. 2. Das Centrum gravitatis eines Cörpers in 6 Figuren, von 4 bis 9. Wie das Centrum gravitatis an einer irregulairen Figur zu finden, Fig. 10. 11. Wie Cörper auf schmahler Basin stehen, oder gar auf eine Seite hangen können, Fig. 12-14. Wie ein Mensch sich gantz ausser seinem Centro stellen kan, und doch nicht fallen, Fig. 16-18. Das Gegen-Gewicht an zweyen Kindern, Fig. 15-16. Tabula II. Der über oder auf eine Seite hangende Thurm zu Pisa, Fig. 1-3. Die Wunderns-würdigen Exercitia der Chinesischen Balanc-Meister, Fig. 4-6. Dem Unterscheid zwischen dem Centro, der Last und der Bewegung, Fig. 7-10. Tab. III. Wie die Cörper an einen Arm um eine Achse beweget werden, und was wegen des Centri der Schwehre oder Last und Centri der Ruhe oder Bewegung zu observiren, Fig. 1-11. Dieses an zwey besonderen Waag-Balcken erwiesen, Fig. 13. 14. Tab. IV. Begebenheiten bey dem Abstand der Last von der Achse auf unterschiedliche Arth zu zeigen, Fig. 1-8.

Cap. III. Von Instrumenten und Machinen zum Unterricht vom Fundament der Waage, §. 26. Des Autoris Universal-Waage, Tab. V. X. No. 1-10. Eine besondere Waage die Eigenschafften der Waage dadurch zuerweisen, Fig. 3. 4.

Cap. IV. Eine Cramer-Waage und derer Zubereitung. Tab. IV. Fig. 4. ihre Eigenschafften, Abtheilung und Ausarbeitung des Balckens, §. 41-44. Tab. VI. Fig. 1-3. Wie die Scheeren, Achsen, Taschen, u. dgl. zu machen und abzutheilen, Tab. VII. Fig. 1--16. Von Ducaten- kleinen Geld- und Probier-Waagen, §. 45. Tab. VIII. Fig. 7.

Cap. V. Von Stellagen und Auffzügen zu Gold- und Probier-Waagen, Tab. VIII. Fig. 1--5. Probier-Waage und Gehäuse, Fig. 5. Die Zunge auf der Waage zu justiren, Fig. 6. Eine neue Arth einer Probier-Waage, ohne Zunge, §. 52. Fig. V. Tab. IX. Probier-Waage mit aller Zugehör, Fig. 1-4.

Cap. VI. Von der Schnell-Waage. Eine völlige, Fig. 1. Tab. X. Wie die Figur des Balckens abzutheilen, Fig. 2-4. Alle Arthen der grossen Schnell-Waagen, Fig. 5-7. Die Abtheilung des Balckens zum Gewicht mancherley Arthen, §. 58-64. Die Schwehre des langen Arms auf mancherley Arthen zu berechnen, §. 65. Tab. XI. in 2. Fig. Beschreibung der Leipziger Heu-Waage, welche der Autor verfertiget, §. 72-82. Tabula XII und XIII. Zwey andere Arthen eine solche grosse Waage aus und ein zu schaffen, §. 82. 83. Tab. XIV. Eine grosse Schnell-Waage auf gleiche Arth, in ein Gewölbe oder Pack-Hauß, §. 84. Tab. XV. Schnell-Waage, da man die Achsen nahe und weit rücken kan, §. 85. Fig. 3. Tab. XVI. Eine besondere sehr schnelle Schnell-Waage, §. 86. Fig. 4. Tab. XVI. Besondere Ducaten-Schnell-Waage, §. 87. Fig. 5. Eine

Gold-

Gold-Waage mit einem Gewicht, auf der Reise zugebrauchen, §. 89. Fig. 7. Eine Sack-Waage mit der Feder, Fig. 8. Des Hn. Cassini Waage so Gewicht und Werth anzeiget. §. 90. Fig. 1. Tab. XVII. Eine curieuse Waage, so allemahl horizontal stehet, ob schon zwey gleich-schwehre Gewichte, das eine nahe und das andere weit von der Achse entstehet, ja auch beyde gar auf einer Seite kommen, §. 91. Fig. 2--3. Tab. XVII. Beschreibung einer Korn- oder Geträid-Waage, §. 92. Fig. 1. Tab. XIX. Eine curieuse Waage die mit gleich und ungleichen Gewicht dennoch horizontal und beweglich bleibet, §. 93. Fig. 4-5. Tab. XVI. Eine Waage des Sanctorii, zu wissen wenn man genug gegessen, §. 94. Fig. 7. Tab. XVIII. Des Autoris Waage sich selbst auf das genauste bequem auszuwägen, Tab. XVIII. Fig. 1-10. Monsr. Bardonneau Waage ohne Gewicht, §. 98. Fig. 3. Tab. XIX. Sanctorii Puls-Waage, §. 101. Fig. 4. ibid. Waage zur Zeit oder Stunde, §. 102. Fig. 5. ibid. Herrn Leutmanns Waage, ibid. Fig. 7.

Cap. VII. Vom Gewicht. Wie es anzuordnen, zu machen, zu conserviren? §. 103. Wie kleinere Gewichte zu machen? Die meisten Arthen der Gewichte, §. 109. Extract aus Herrn Schoaps Gewicht-Vergleichung mit dem Nürnberger und Leipziger Centner auf die vornehmsten Plätze in Europa, §. 110. Nürnberger oder Leipziger schwehre Pfund mit andern verglichen, §. 111. Wie Gold- und Silber-Gewicht miteinander zu vergleichen? pag. 81. Die meisten Müntz-Sorten nach Ducaten-Eßgen berechnet. Wie Einsatz-Gewichter zu ordiniren? Nürnberger Gold- und Silber-Gewicht auf fünfferley Eichen, §. 112. Eine Einrichtung der Einsatz-Gewichter vor die Gewichtmacher dienlich, §. 113. Nützliche Tabelle oder Vergleichung fast aller kleinen Gold- und Silber-Gewicht gegen die Marck. Extract der Tabelle von diverser Eiche meist aller Handels-Städte, §. 114. Von Medicinischen oder Apothecker-Gewicht, §. 115. Probier-Gewichte, §. 116. Anweisung, wie man mit wenigen Gewicht durch vielerley Summen wägen kan, §. 82. pag. 91.

Theatri